

## Pressemitteilung

20. Februar 2019

# Rechtsexperten der NGG Süd-Ost-Niedersachsen-Harz 320 Mal gefordert Zoff im Job: Juristische Hilfe für Braunschweiger Beschäftigte

Hilfe beim Zoff im Job: Egal, ob im Gastgewerbe, in der Ernährungsindustrie oder im Lebensmittelhandwerk – wenn es in Braunschweig zwischen dem Chef und den Beschäftigten knistert oder sogar kracht, dann ruft die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) ihre Rechtsexperten auf den Plan. Insgesamt 320 Mal waren die juristischen Berater der NGG Süd-Ost-Niedersachsen-Harz im vergangenen Jahr in der Region im Einsatz. In 209 Fällen ging es hierbei um Löhne und Gehälter, die zu spät oder gar nicht gezahlt wurden. Auch unerlaubte Kündigungen und fehlendes Weihnachts- oder Urlaubsgeld waren nach Gewerkschaftsangaben häufig ein Thema. Für die Betroffenen erstritten die Juristen Gelder in Höhe von insgesamt 1,34 Millionen Euro.

„Die Zahlen zeigen, dass sich längst nicht alle Arbeitgeber an Recht und Gesetz halten“, sagt Katja Derer. Die Geschäftsführerin der NGG Süd-Ost-Niedersachsen-Harz geht zudem von einer hohen Dunkelziffer aus. „Besonders in kleineren Betrieben trauen sich viele Beschäftigte nicht, gegen den Chef vorzugehen – oft aus Angst um den eigenen Arbeitsplatz.“ Nach Angaben der NGG sind geprellte Löhne und Trickserien bei der Arbeitszeit gerade in Hotels, Restaurants und Bäckereien „alles andere als eine Seltenheit“.

Derer appelliert an die Beschäftigten, sich bei Missständen professionellen Rat zu holen. „Die Rechtsexperten sorgen dafür, dass Arbeitnehmer zu ihrem Recht kommen und schwarze Schafe unter den Chefs die Rote Karte sehen – auch vor Gericht.“ Die Palette reiche von A wie Abmahnung bis Z wie Zeugnisverweigerung. Dabei kümmerten sich die Gewerkschaftsjuristen auch ums Sozialrecht. Die Anfechtung fehlerhafter ALG-II-Bescheide sei ebenso ein Thema wie das Eintreiben von nicht gezahltem Krankengeld, so die NGG. Anspruch auf eine kostenlose Rechtsberatung hat, wer Mitglied einer DGB-Gewerkschaft ist.



### Bildunterzeile

„Sich nicht alles vom Chef gefallen lassen“: Katja Derer, Geschäftsführerin der NGG Süd-Ost-Niedersachsen-Harz, appelliert an Beschäftigte in der Region, sich bei handfesten Problemen im Job an die Gewerkschaft zu wenden. In Hotels, Restaurants und Bäckereien seien Lohn-Prellerei und unerlaubte Kündigungen besonders verbreitet, so die NGG.

*Foto (alle Rechte frei): NGG*